



Bericht über den Tierheimbesuch von 6. - 7. Mai 2023

Andrea & Mirjam



Um unsere Zeit im Tierheim Haselnuss so gut wie möglich ausnützen zu können, sind wir diesmal schon am Freitagabend nach Ungarn gefahren – wieder mit einigen Spenden für die süßen Fellnäschen beladen. So konnten wir bereits am Samstagmorgen bei den Arbeiten im Tierheim mitanpacken.

Bei unserem diesmaligen Besuch ist auch Gabor, der Hundetrainer der Swiss-Ranch ins Tierheim Haselnuss gekommen, um mit mir gemeinsam an der Zutraulichkeit einiger unserer „schüchternen Haselnüsschen“ zu arbeiten. Zuerst haben wir uns mit dem süßen, lockigen **Leroy** beschäftigt. Mit Leroy konnte ich bereits eine Bindung aufbauen und es ist so schön für mich zu sehen, wie er mir immer mehr vertraut und über seinen Schatten im Umgang mit Menschen springt. Er begrüßt mich mittlerweile schwanzwedelnd, wenn ich in seinen Zwinger komme und frisst Leckerlis aus der Hand.



Lea – Leroy's Zwingerkollegin – ist leider noch sehr zurückhaltend. Nach kurzer Übungszeit hat sich aber auch sie getraut, Leckerlis, die nahe neben ihr lagen, zu holen. Die hübsche Lea hat mich sehr durch ihr zärtliches Wesen, den besonderen Ausdruck in ihren Augen und den Mut, den sie trotz aller Vorbehalte im Umgang mit mir von Zeit zu Zeit aufgebracht hat, bewegt.

Zuletzt war ich noch bei **Merlin**, dem **ehemaligen Kettenhund**, der mich mit seinen bernsteinfarbenen Augen sehr in seinen Bann gezogen hat. Die Arbeit mit Merlin war ein besonderes Highlight für mich: Zu Beginn war auch er sehr zurückhaltend und hat sich in seiner Hütte versteckt, doch nach einer gewissen Zeit hat er sich mir immer mehr angenähert und zum Schluss sogar Streicheleinheiten mit seiner Pfote aktiv eingefordert.



Wie herzerwärmend, wie Merlin nur ein wenig Zeit und Geduld braucht und dann ein zutrauliches, streichelliebendes Fellnäschen wird!

Bei der Arbeit des Tierheims mit den schüchternen Hunden ist es so wunderbar zu beobachten, wie sich Hunde immer weiterentwickeln, manche trotz Angst mutig über ihren Schatten springen und Menschen gegenüber immer zutraulicher werden. Mir wird hier immer bewusst, wie sehr sich scheue Hunde – wie Leroy, Lea und Merlin - über eine Bezugsperson/Familie freuen würden. In einem vertrauten Umfeld könnten sie sich noch mehr öffnen, ihre Ängste überwinden und sich vertrauensvoll entspannen lernen. Sie würden ihre neue Familie sicher sehr ins Herz schließen – ich jedenfalls habe es umgekehrt schon getan!

Am nächsten Tag haben wir uns vor allem mit dem Auslauf und Spielen der Junghunde beschäftigt. **Lupa, Lenny, Satchmo, Hope** – einer süßer, verspielter und verschmuster als der



andere! Die jungen Hunde würden sich alle über ein Plätzchen in einer Familie freuen, in der sie aufwachsen, spielen, lernen, kuscheln und die Welt entdecken dürfen! Ich hoffe sehr, die Kleinen schaffen es bald raus!

Unser Tierheim Besuch hat diesmal mit einem wortwörtlichen Happy End geendet: Interessenten sind aus Niederösterreich angereist, um den Schäferhund **Happy** kennenzulernen - und es hat geklappt! Happy darf sich über ein heimeliges Plätzchen freuen!



Mich berührt es immer sehr, wenn die Haselnüsschen ihre neue Familie finden! Es warten noch so viele kleine, große, junge, alte, lang-, kurzhaarige, schüchterne, mutige, und allesamt wundervoll einzigartige Hunde auf ihr Happyend!



Meine Mama Andrea hat wie letztes Mal, als wir hier waren, die 2 Tage fleißig dem Tierheim Team geholfen, weitere Zwinger sommerfit zu machen. Besen schwingend, schwere Hütten bewegend hat sie all ihre Kraft für die Haselnuss-Hunde eingesetzt! Ildiko und ihr Team waren sehr dankbar für die weiteren 2 unermüdlichen Hände im Einsatz für die Tiere!



Mit lieben Grüßen,

Mirjam und Andrea